

Schulprogramm der Regenbogenschule

Stand: 03/2022

An der Schule 12
37154 Northeim
Tel.: 05551-67455
Fax: 05551-914508
info@grundschule-hoeckelheim.de
Homepage: www.grundschule-hoeckelheim.de
Schul-Nr.: 12270
Schulleitung: Rektor Peter Moneke
Verwaltung: Ulrich Steinborn
Hauswartin: Petra Thebes

Inhalt	Seite
1. Information zu Schule – Das sind wir	3
2. Leitbild – Bestandsaufnahme	5
3. Bestandsaufnahme im Bezug zum Strukturmodell	17
4. Entwicklungsschwerpunkte und – ziele	18
5. Maßnahmenplan	21
6. ABC der Schule	26

1. Baustein: Informationen zur Schule - Das sind wir !

Geographische Orientierung, regionales Umfeld, Einzugsgebiet

Die Regenbogenschule Höckelheim - Verlässliche Grundschule - ist eine von sieben Grundschulen im Bereich der Stadt Northeim, die auch Schulträger für unsere Schule ist.

Unser Einzugsbereich umfasst die Ortsteile Schnedinghausen, Berwartshausen, Hillerse und Höckelheim. Gelegentlich haben wir auch Schüler von außerhalb unseres Einzugsbereiches. Die Kinder aus Höckelheim erreichen unsere Schule zu Fuß, die auswärtigen Kinder werden mit dem Bus zur Schule gebracht.

Die soziale Schichtung entspricht dem gesellschaftlichen Durchschnitt des Landes.

Zurzeit besuchen ca. 70 Kinder unsere ein- bis zweizügige verlässliche Grundschule. Wir haben im Schuljahr 2020/21 4 Klassen, d.h. je Schuljahrgang eine. Die meisten unserer Schüler haben Deutsch als Erstsprache gelernt.

Als „Verlässliche Grundschule“ (VGS) unterrichten und betreuen wir unsere Schüler am Schulvormittag garantiert 5 Zeitstunden. Wir sind seit 01.08.2016 „Offene Ganztagschule“ (OGS).

Verlässliche Grundschule:

(7:15) 7:20 - 7:40 Uhr	<i>Ankommen/Frühbetreuung</i>
7:40 - 8:25 Uhr	1. Unterrichtsstunde
8:25 - 8:30 Uhr	<i>Wechselpause</i>
8:30 - 9:25 Uhr	2. Unterrichtsstunde inklusive Frühstück
9:25 - 9:45 Uhr	<i>1. große Pause</i>
9:45 - 10:30 Uhr	3. Unterrichtsstunde
10:30 - 10:35 Uhr	<i>Wechselpause</i>
10:35 - 11:20 Uhr	4. Unterrichtsstunde
11:20 - 11:40 Uhr	<i>2. große Pause</i>
11:40 - 12:25 Uhr	5. Unterrichtsstunde/ Betreuung Klasse 1 und 2

Offene Ganztagschule:

12:30 – 13:15 Uhr	Mittagessen/Erholungspause
13:15 – 13:45 Uhr	HA Betreuung
13:45 – 14:30 Uhr	Angebote

*Zur besseren Lesbarkeit wird im folgenden Text die männliche Form benutzt.

Auf dem Pausenhof regt ein Dreh-Klettergerüst ebenso wie eine Tischtennisplatte zu Bewegung in den Hofpausen an. Außerdem werden gerne die mobilen Tore für verschiedene Ballspiele genutzt. Eine große Platane sorgt für Schatten.

Unser Schulgebäude verfügt über fünf Klassenräume, eine Sporthalle, einen Computerraum, einen Werkraum mit Materialraum, eine Schülerbibliothek, drei Förderräume, einen Betreuungs- und Musikraum, eine Mensa, sowie ein Lehrerzimmer, ein Sekretariat und Schulleiterzimmer und einen Aufenthaltsraum für die Hauswartin.

Mitarbeiter*innen

Wir sind mit acht LehrerInnen an unserer Schule tätig. Der Schulleiter und zwei Kolleginnen sind Vollzeit-, die anderen Kolleginnen Teilzeitkräfte oder in Abordnung befindlich. Zurzeit haben wir keine Lehramtsanwärter. Die Förderschullehrkraft steht uns 1x pro Woche zur Verfügung.

Pädagogische Mitarbeiterinnen, Schulbegleiter/Innen unterstützen uns bei unserer Arbeit.

Weiterhin sind eine Hauswartin und ein Sekretär an unserer Schule beschäftigt. Unsere Hauswartin ist wochentags von 6.45 Uhr - 15:15 Uhr in der Schule tätig, der Sekretär ist dreimal die Woche 2 Stunden und einmal 3 Stunden in der Schule.

- Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen

Schuljahr 2020/2021	
Lehrer/-innen	Klasse 1 Frau Bode-Kretschmar
	Klasse 2 Frau Kopp
	Klasse 3 Herr Wieking
	Klasse 4 Frau Knecht
	Frau Schellmann
	Frau Hirschberg (zurzeit im Urlaub)
Förderschullehrkräfte (SGV)	Frau Vollbrecht-Materne
Pädagogische Mitarbeiterinnen	Frau Golibzruch, Frau Koschmieder, Frau Tute
FSJ/BFD	Herr Stubenazi
Schulbegleitungen	Frau Weißmann, Frau Miller
Betreuung BUT	---
Schulsekretärin	Herr Steinborn
Hauswartin	Frau Thebes
Reinigungspersonal	Frau Seifert
Ehrenamt	Verein „Deutsch für Alle“ Frau Carl und ihr Lesepaten-Team
OGS Angebote	Herr Häusler, Herr Hartje, Herr Stubenazi
Schulleitung	Herr Moneke (seit 15.10.2020)

- Schulform und mögliche Abschlüsse

Schulform: Grundschule – VGS/OGS

Bildungszeitraum: Klasse 1-4

2. Baustein: Leitbild/ Bestandsaufnahme

Um diese Ziele zu erreichen, setzen wir an verschiedenen Punkten im Schulalltag an.

An der Regenbogenschule haben wir uns auf Regeln geeinigt, die für alle gelten und damit das Schulleben strukturieren. Diese sind konkret auf unsere schulischen Gegebenheiten abgestimmt und für die Kinder bewusst nachvollziehbar in einer Schulordnung formuliert.

Unser Leitbild

Motto: Miteinander Schritt für Schritt,
die bunte Vielfalt hält uns fit !



Eingangsbereich Regenbogenschule VGS Höckelheim

Leitsätze:

- Wir sorgen dafür, dass jeder sich wohl fühlen kann.

(*Miteinander*)

- Wir erziehen unsere Schüler zu selbstständigen Persönlichkeiten.

(*Schritt für Schritt/ Vielfalt*)

- Wir schaffen Raum, Verantwortung zu übernehmen und stärken die Demokratiebildung.

(*bunte Vielfalt / Miteinander*)

- Wir Erwachsenen wollen zum Wohl unserer Kinder vertrauensvoll zusammenarbeiten.

(*bunte Vielfalt / Miteinander*)

- Wir stärken den Zusammenhalt durch gemeinsame Veranstaltungen.

(*bunte Vielfalt / Miteinander / halten uns fit*)

- Wir unterstützen die Kinder dabei, das Lernen zu lernen.

(*Schritt für Schritt / Vielfalt*)

- Wir fördern und fordern unsere Schüler systematisch und individuell.

(*Schritt für Schritt/ bunte Vielfalt / Miteinander*)

- Wir regen eine gesunde Lebensweise durch Spiel, Sport und ausgewogene Ernährung an.

(*bunte Vielfalt/ halten uns fit / Miteinander*)

- Wir achten auf Methoden - und Medienvielfalt im Unterricht.

(*bunte Vielfalt*)

- Wir nutzen Bewährtes, bilden uns regelmäßig fort, gehen neue Wege und unterstützen uns dabei gegenseitig.

(*bunte Vielfalt/ Miteinander/ Schritt für Schritt/ halten uns fit*)

- Wir machen unsere schulische Arbeit transparent.

(*Miteinander*)

- Wir fördern Mädchen und Jungen gleichermaßen in den Bereichen: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik und Sport.

(*bunte Vielfalt*)

- **Wir öffnen unsere Schule nach außen.**

(*Miteinander / bunte Vielfalt*)

Verabschiedet im Schulvorstand am 19.11.2008

Angenommen von der Gesamtkonferenz am 18.05.2009

Dienstbesprechungen im 1./2. Quartal 2013

Brand /Evakuierung/ Neustrukturierung

Evaluiert im Schülervorstand am 15.10.2014

Angenommen von der Gesamtkonferenz am 15.10.2014

Verabschiedet im Schulvorstand 15.10.2014

Evaluiert in der Dienstbesprechung am 08.02.2016

Evaluiert in der GK/SV am 14.09.2016

Steuergruppe Schulprogramm Schj. 2020/21

Verabschiedet im Schulvorstand am 24.03.2021

Angenommen von der Gesamtkonferenz am 20.05.2021

Steuergruppe Demokratiebildung Nov. 2021 bis Feb. 2022*

Angenommen von der Gesamtkonferenz am 23.03.2022

(*gelbe Hervorhebungen)

Erläuterungen der Leitsätze

- **Wir sorgen dafür, dass jeder sich wohl fühlen kann.**

Wir wollen in unserer Schule einen freundlichen Umgang miteinander pflegen, der von gegenseitiger Achtung geprägt ist. Wir setzen uns dafür ein, dass Rücksicht genommen wird auf die Eigenheiten, die Bedürfnisse und die Rechte anderer. Positives Sozialverhalten fördern wir ebenso wie höfliche Umgangsformen.

Gewalt und Angst dürfen keinen Raum finden. Alle Kinder sollen sich vor körperlichen und verbalen Verletzungen sicher fühlen. Darum schauen wir hin, wenn Konflikte auftreten und nehmen uns Zeit, sie zu bearbeiten. Wir leiten dazu an, Regeln und Vereinbarungen zu akzeptieren und einzuhalten, Konfliktsituationen zu erkennen und sich angemessen auseinander zu setzen wie es u.a. im "Faustlos – Programm" angelegt ist und sich in der Schulordnung widerspiegelt. Dieses Programm kann jederzeit nach Bedarf in den Klassen oder Gruppen, in denen es erforderlich erscheint, eingesetzt werden. Außerdem hatten wir im 1./2. Quartal 2013 die Ausbildung von Konfliktschülerlotsen an unserer Schule übernommen. Diese regeln Konflikte zunächst eigenständig im dafür eingerichteten Konfliktraum und geben regelmäßig Rückmeldung an die Lehrkräfte. Ab dem Schuljahr 2021/22 wollen wir die Ausbildung von Konfliktschülerlotsen im Rahmen einer AG wieder aufleben lassen. Ebenso wollen wir wieder eine von den Kindern gewählte Vertrauenslehrerin, die den Schülervorstand leitet und begleitet, installieren.

- **Wir erziehen unsere Schüler zu selbstständigen Persönlichkeiten.**

Wir wollen das Selbstwertgefühl jedes Kindes stärken, indem wir ihm helfen, seine jeweiligen individuellen Möglichkeiten zu erkennen, seine Stärken und Schwächen anzunehmen und mit ihnen konstruktiv umzugehen. Wir wollen auch die Fähigkeiten wahrnehmen und fördern, die in traditionellen Lernfächern häufig zu kurz kommen, z. B. durch Projekte, Arbeitsgemeinschaften und Schwerpunkte wie Gesundheitserziehung und "Bewegte Schule".

Wir zeigen Wege zu wachsender Selbstständigkeit sowohl beim Lernen als auch **im Umgang mit Mitmenschen**. Jedes Kind erhält durch differenziertes Material die dafür entsprechenden Möglichkeiten, wir arbeiten individuell Schritt für Schritt. Ziel ist es dabei, durch **positive Verstärkung** **Selbstakzeptanz und Zivilcourage** zu fundieren und kleinschrittig Versagensängste abzubauen. Fehler betrachten wir als menschliche Erscheinung und altersunabhängig. „Fehler sind unsere Freunde“, denn wir lernen aus ihnen und wachsen daran.

- **Wir schaffen Raum, Verantwortung zu übernehmen.**

Wir legen großen Wert darauf, den Kindern Grundlagen einer demokratischen **Mitbestimmung zu vermitteln**. Jede Klasse wählt eine **Klassensprecherin** und einen **Klassensprecher**. Weiterhin findet in den Klassen ein **Morgenkreis** und ein **Klassenrat** statt. Diese Angebote fördern das Miteinander in der Klasse und einen gewaltfreien Umgang. Ein - bis zweimal pro Quartal findet eine Schülervorstandssitzung mit allen **Klassensprechern** statt, die von der von den Schülern gewählten Vertrauenslehrerin geleitet wird. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, eigene Bedürfnisse zu verbalisieren und Veränderungsvorschläge anzubringen. Vertrauenslehrerin ist neu zu wählen.

Unser vorrangiges Ziel ist es, die Schüler/innen so weit wie möglich in die Schulorganisation zu etablieren und ihnen **Mitverantwortung** zuzusprechen.

So organisieren die Schüler/innen die **Büchereiaufsicht** und leiten Konfliktgespräche mit Hilfe unserer **Konfliktlotsen**, die im Schuljahr 2021/22 neu ausgebildet werden müssen.

Es finden regelmäßig (auch jahrgangsübergreifend) **Sozialtrainings** statt, die z.T. auch von externen Anbietern (wie z.B. *!Respect e.V*) durchgeführt werden.

Wir trauen Kindern zu, **Verantwortung** übernehmen zu können für sich selbst, für ihnen anvertraute Sachen, für ihre Klassen- und Schulgemeinschaft, für ihren Klassenraum und die Schulumgebung. Darum sind wir offen für bunte vielfältige Möglichkeiten, in denen Schüler mitarbeiten, mitbestimmen und mitgestalten können, wie z. B. bei **Klassendiensten**, bei **Ordnungsdiensten** innerhalb der Schule, durch **Mitbestimmung in Klassenangelegenheiten**, durch **Wahl von Klassensprechern**, im **Klassenrat**, **Schülervorstand**, durch Helfersysteme, Konfliktlotsen und Patenschaften von Älteren für Jüngere.

- **Wir Erwachsenen wollen zum Wohl unserer Kinder vertrauensvoll zusammenarbeiten.**

Grundlage der Zusammenarbeit im Kollegium der Regenbogenschule sind die kooperative Führung und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Es existieren vereinbarte und akzeptierte Standards zur Informationswiedergabe und Regelkommunikation.

In Dienstbesprechungen, die regelmäßig stattfinden, wird eine offene Kommunikation und konstruktive Form der Problem- und Konfliktbearbeitung praktiziert. Im Vordergrund steht das Konsensprinzip.

Projekt- und Teamarbeit bilden die Grundlage einer effizienten, lösungsorientierten Arbeit an unserer Schule. Die Bereitschaft zur individuellen und gemeinsamen Weiterentwicklung, zur kontinuierlichen Verbesserung der pädagogischen Arbeit sowie der organisatorischen Rahmenbedingungen kennzeichnen das Grundverständnis im Schulmanagement der Regenbogenschule.

Die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Eltern/Erziehungsberechtigten ist für uns dabei genauso wichtig wie die Zusammenarbeit im Kollegium und mit den Schülern. Elternabende, Elternsprechtage, pädagogische Sitzungen nach Bedarf und gemeinsame Fortbildungen sowie die Beteiligung der Eltern an schulischen Aktivitäten geben uns Gelegenheit, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohl unserer Kinder zu gewährleisten. Die Eltern erhalten durch regelmäßige Evaluationsangebote die Chance, ihre Meinungen einzubringen und das Schulleben mitzugestalten. Konzepte, Schulprogramm, Rahmenpläne u.a. werden in Zusammenarbeit mit den Eltern erstellt. Die Arbeit an diesen Themenfeldern kann in die Gesamtkonferenzen eingebunden werden. Regelmäßig stattfindende Kleinarbeitsgruppen von Eltern/Schülern/Lehrkräften setzen sich konkrete smarte Ziele, die sie arbeitsteilig verwirklichen wollen. Unsere Eltern tragen zudem maßgeblich zum Gelingen von Schulfesten, Projekten und des gesamten Schulalltags bei.

- **Wir stärken den Zusammenhalt durch gemeinsame Veranstaltungen.**

Unser Schulleben ist geprägt durch vielfältige Aktivitäten, die mit allen Kindern und Lehrkräften sowie Pädagogischen Mitarbeitern unserer Schule gemeinsam durchgeführt werden. Ohne Unterstützung der Eltern – sei es als Helfer oder Organisatoren – wären viele Veranstaltungen nicht durchführbar.

- Das Eislaufen, das alljährlich im Januar oder Februar (z.B. in der Eislaufhalle in Bad Sachsa) von uns durchgeführt wird, stellt den Beginn unserer Aktivitäten im Verlauf eines Kalenderjahres dar.

- Wir gestalten am Fastnachtsdienstag gemeinsam mit den Kindern Karneval in Form eines Ausflugs zur Eislaufhalle in Bad Sachsa oder etwas Ähnlichem (mit Verkleidung)
- Im März/April findet eine offene Osterbastelwerkstatt mit Eltern und in Kooperation mit den KITAs jahrgangsübergreifend regelmäßig am letzten Schultag vor den Osterferien statt.
- Unsere Schule nimmt am jährlichen Frühlings- bzw. Herbstfest unseres Fördervereins teil.
- Im Wechsel finden jährlich eine Projektwoche bzw. ein Schulfest statt. Die Organisation des Schulfestes liegt in den Händen der Eltern und wird tatkräftig vom Kollegium unterstützt.
- Im Sommer stehen die Bundesjugendspiele Leichtathletik auf dem Programm, die auf dem Sportplatz der BBS in Northeim durchgeführt werden, sowie zahlreiche Turniere, an denen unsere Schule regelmäßig teilnimmt. (Fußball, Handball, Ball über die Schnur, Skipping-Hearts)
- Das Schuljahr endet mit einem gemeinsamen Abschluss und der Verabschiedung der 4. Klasse.
- Die Schulanfänger besuchen die Schule im 4. Quartal des Schuljahres zu gemeinsamen Sportstunden und Schnupperbesuchen. Nachdem sie an den ersten beiden Tagen des neuen Schuljahrs ihre Klassenlehrerin besucht, Material abgelegt und ihren Klassenraum kennengelernt haben, werden sie am ersten Samstag im Schuljahr mit einer großen Feier in unserer Schule begrüßt. Die Feier wird von der 4. Klasse gestaltet. Deren Eltern organisieren die Bewirtung der erwachsenen Gäste. Die Schüler der 4. Klasse übernehmen an diesem Tag ihre Patenkinder der 1. Klasse.
- Die Adventszeit kündigt sich mit einem Adventsbastelprojekt an, bei dem die Schule vorweihnachtlich geschmückt wird. Außerdem findet an jedem Adventsmontag in der 1. Stunde eine gemeinsame Adventsveranstaltung mit Schülerbeiträgen, Liedern und Geschichten und am letzten Schultag eine Weihnachtsfeier statt.
- Der gemeinsame Besuch eines Theaterstückes erfolgt im Wechsel in der Weihnachtszeit oder im Sommer (Domfestspiele).
- Im Verlauf des Schuljahres besuchen wir zahlreiche außerschulische Lernorte (Bauernhöfe, Museen, Phaeno, MINT-Labor, KITAS, weiterführende Schulen etc.)
- Jedes Kind sollte im Verlauf der Grundschulzeit die Möglichkeit erhalten, gemeinsam mit seinen Mitschülern eine Klassenfahrt durchzuführen

- **Wir unterstützen die Kinder dabei, das Lernen zu lernen.**

Sie sollen sich möglichst gut nach ihren Fähigkeiten entwickeln können, indem wir:

Ø ihr Interesse und ihre Neugierde wecken und erhalten,

Ø sie zu **Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Selbstkontrolle erziehen,**
ihre Zivilcourage stärken, Frustrationstoleranz üben und eine positive Fehlerkultur schaffen.

Ø sie verschiedene Methoden und Arbeitstechniken erfahren, üben und anwenden lassen. Hier nehmen wir die Medienerziehung und die Schulung im technischen Bereich sehr wichtig. (MINT)

Seit dem 2. Quartal 2015/2016 sind wir MINT-Schule mit Zertifikat. Dies ist im Schuljahr 2020/21 neu zu beantragen.

- **Wir fördern und fordern unsere Schüler systematisch und individuell.**

Förderangebote/Forderangebote

Die Regenbogenschule bietet in den Bereichen Deutsch (Sprache) und Mathematik Förderung an, wenn es personelle Ressourcen dafür gibt. Die allgemeine Förderung wird dann durch Lehrkräfte abgedeckt. Darüber hinaus gibt es an unserer Schule eine Förderschullehrkraft für den Bereich L und ES, die speziell Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf betreut. Mitarbeiter, finanziert über BuT, können Kinder in Kleingruppen unterstützen. Eventuelle Auffälligkeiten werden in den Konferenzen vorgestellt. Somit können effektive Hilfestellungen bzw. Bewertungsänderungen für die jeweiligen, festgestellten Defizite der Kinder aufgestellt werden. Wir sehen das Kind ganzheitlich und bemühen uns, seine individuellen Fähigkeiten und Schwächen zu berücksichtigen, um so zu einer angepassten Förderung zu gelangen.

- **Wir regen eine gesunde Lebensweise durch Spiel, Sport und ausgewogene Ernährung an**

Kinder und Jugendliche brauchen Bewegung und Impulse, damit sie sich gesund und leistungsfähig entwickeln. Bewegung ist nicht nur unerlässlich für die körperliche, sondern auch für die kognitive Entwicklung, sie fördert Leistungsbereitschaft, die Lernfähigkeit und das psychosoziale Wohlbefinden. Die allgemeine Gesundheitserziehung ist ein weiterer Baustein im Konzept „Sportfreundliche Schule“. Da die Regenbogenschule den Titel der Sportfreundlichen Schule trägt, ist sie bemüht, den Kindern eine aktive Schule zu bieten. Neben den jährlich stattfindenden Bundesjugendspielen und dem Stadtlauf in Northeim, bei dem die Kinder von den Eltern beaufsichtigt werden, finden auch immer wieder neue Angebote statt. Z.B. Einführung in das Handballspielen, Skipping-Hearts etc. Gesunde Lebensführung und Ernährung sind unabdingbar miteinander verbunden und fest in unserem Schulkonzept verankert.

(s. Schulobst geliefert von Lotta Karotta, Klasse2000)

Seit dem ersten Quartal 2015/2016, haben wir ein Zertifikat für **gesunde Ernährung - Klasse2000** (aktuell bis 2021 verlängert).

Ø Kleingeräte fürs Pausenspiel zur Verfügung stellen.

Ø Anregungen im Sportunterricht für den Breitensport schaffen:

von den kleinen zu den großen Sportspielen Rückschlagspiele

Ausdauerlauf / Walking etc.

Ø gemeinsam frühstücken und dabei auf ein "gesundes" Frühstück achten.

Ø auch während des Unterrichts trinken (Wasser).

• **Wir achten auf Methoden- und Medienvielfalt im Unterricht.**

Um mit vielfältigen Methoden zu lernen und die gezielte Nutzung von Medien zu trainieren, benötigen unsere Schülerinnen und Schüler Lern- und Arbeitstechniken als Basiskompetenzen.

Diese werden in unserem Methodenkonzept aufgelistet nach den Schuljahren, in denen sie schwerpunktmäßig eingeführt werden. In den darauf folgenden Schuljahren müssen sie weiter gefestigt werden. (s. Methodenkonzept)

• **Wir nutzen Bewährtes, bilden uns regelmäßig fort, gehen neue Wege und unterstützen uns dabei gegenseitig.**

Unser Ziel ist es, alle Kinder entsprechend ihrer individuellen Lern- und Leistungsvoraussetzungen sowie Sozialkompetenzen zu fördern. Dadurch sollen die Persönlichkeit und die Selbstakzeptanz unserer Schülerinnen und Schüler entwickelt und gestärkt werden. Selbstständiges Lernen soll durch die Vermittlung von Lernstrategien angebahnt werden.

Wir nutzen Bewährtes:

- Fragend- entwickelnder Unterricht
- Problemorientierter Unterricht
- Handlungsorientierter Unterricht
- Projektorientierter Unterricht
- Spiele

ermöglichen den Schülerinnen und Schülern außer im lehrerzentrierten Frontalunterricht das Lernen

in differenzierenden Unterrichtsformen

- Lernen an Stationen
- Werkstattarbeit
- Freiarbeit

durch verschiedene Sozialformen

- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit

Wir bilden uns regelmäßig fort, gehen neue Wege und unterstützen uns dabei gegenseitig:

Fortbildungen werden

- von einzelnen Lehrkräften in ihren Fachbereichen wahrgenommen und die dabei erworbenen Kenntnisse an das Kollegium weitergegeben;
- vom Kollegium wahrgenommen,
um den sich immer wieder verändernden schulischen Gegebenheiten gerecht zu werden.

- **Wir machen unsere schulische Arbeit transparent**

- Ø Lehrer und Eltern praktizieren einen intensiven und kontinuierlichen Austausch (individuelle Eltern- und Beratungsgespräche).
- Ø Hospitationen der Eltern können eine erwünschte Bereicherung des Unterrichts darstellen.
- Ø Elternsprechtage und Elternabende dienen z. B. der näheren Erläuterung unserer Arbeit.
- Ø Schuleigene Arbeitspläne werden in den jeweiligen Fachkonferenzen offen gelegt und gemeinsam evaluiert.
- Ø Fachkonferenzen mit anderen Schulen werden abgehalten.
- Ø Bei Schulfesten und Projekten wird die schulische Arbeit präsentiert.
- Ø Erarbeitete Unterrichtsergebnisse werden in den Fluren unserer Schule oder in den Klassenräumen ausgestellt.

- **Wir fördern Mädchen und Jungen gleichermaßen in den Bereichen: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.**

Unsere Schule nimmt alljährlich an der Matheolympiade im Corvinianum teil. Schüler/Innen der 3. und 4. Klasse beweisen dort ihr mathematisches Können.

Die Regenbogenschule verfügt über einen Computerraum, in dem fest installierte PCs mit einem Internetanschluss zur Verfügung stehen. Ein Drucker ist im Raum vorhanden. Darüber hinaus besitzt die Schule tragbare Tablets, die sich für einen individuellen Klassenraumeinsatz eignen. So können die Schüler auch in Kleingruppen im eigenen Klassenraum Informationen erlangen.

Neben der Informationsrecherche werden die PCs auch zur Lernförderung durch Lernsoftware genutzt. Weiterhin erlernen die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit dem Programm „Antolin“. Das Programm fördert insbesondere die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler. Für die Bereiche Deutsch und Mathematik wird zudem das Programm bzw. die App „Anton“ genutzt.

Fünf Smartboards wurden in fünf Klassenräumen der Schule installiert. Sie ermöglichen den Einstieg in den interaktiven Unterricht. Die Smartboards können von allen Lehrkräften der Schule verwendet werden. Nach Absprache können die Klassenräume getauscht werden, um an ihnen arbeiten zu können.

Die Integration der genannten Medien ist jedoch abhängig vom Leistungsstand der Klasse und den Arbeitsabläufen der einzelnen Lehrkräfte.

Neben dem Medienangebot vertiefen wir unsere Arbeit zum Thema „MINT“.

Wir bieten den Kindern in Form einer Technik-AG, in der mit LEGO EDUCATION Bausätzen gearbeitet wird, die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit technischen Konstruktionen zu erleben. Der Einsatz der Bausätze ist nach Möglichkeit auch im Sachunterricht der Klassen drei und vier vorgesehen und im Stoffverteilungsplan der Schule zu integrieren.

Um das naturwissenschaftliche Angebot an unserer Schule weiter auszubauen, ist der Besuch von außerschulischen Lernorten fest geplant (Museumsdetektive, Bauernhof, MINT-Labor Hannover...).

- **Wir öffnen unsere Schule nach außen**

- Ø Bestehende **Kooperationen** (Sportvereine SV Höckelheim, SG Hillerse und Wasserfreunde Northeim, Heimat- und Museumsverein Höckelheim, ev. Kirchenkreis Leine-Solling, Internetverein Katlenburg, Schachverein Northeim, Hochschule Hannover, Kindergärten, andere Grundschulen, weiterführende Schulen...) werden gepflegt, aktiv in das Schulleben einbezogen und weiter ausgebaut.

- Ø Die **Mitarbeit der Eltern** (z. B. als Begleitperson bei Ausflügen, als "...mütter"/ "...väter", als Helfer bei Bundesjugendspielen oder der Radfahrprüfung, als Zubereiter des Schulobstes und als Experten mit besonderen Fähigkeiten...) kann die Arbeit der Lehrkräfte unterstützen.

- Überwiegend im Rahmen des Sachunterrichts und Mathematik werden **außerschulische Lernorte** genutzt (z. B. Regionales Umweltzentrum, regionale Museen, MINT- Labor, Phaeno, regionale Bauernhöfe, BBS 2). Außerschulische Experten werden vor allem zu sachunterrichtlichen Themen herangezogen (z. B. Polizei, Feuerwehr, Gesundheitsamt, "Johanniter", Kirche, Heimatmuseum, Matheolympiade (Gymnasium Corvinianum)). Auch bei Unterrichtsprojekten wie z. B. "Wald" werden außerschulische Experten einbezogen.

Seit 2017 läuft das Projekt „Schulwald“ in Kooperation mit der KGS Moringen.

3. Baustein: Bestandsaufnahme im Bezug zum Strukturmodell

Ergebnisse der Gesamtkonferenz / SV vom 11.12.14

Thema: Schulentwicklung – Arbeiten am Strukturmodell des Orientierungsrahmens (Stand 2. Quartal 2014/2015)

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse und Wirkungen	
Bildungsauftrag	
1.1 Kompetenzen	1.2 Bildungswege

Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen	
2.1 Kompetenzorientierung	2.2 Unterrichtsführung <u>Lernklima:</u> gutes Lernklima, Patenschaften, Vorbildfunktion

Qualitätsbereich 3: Leitung und Organisation	Qualitätsbereich 4: Ziele und Strategien der Schulentwicklung	Qualitätsbereich 5: Bildungsangebote und Anforderungen	Qualitätsbereich 6: Kooperation und Beteiligung
3.1 Leitungsverantwortung freundliche und zugängliche Schulleitung (lt. Evaluation 2014)	4.1 Schulprogramm 1. Entwicklungsziel : Inklusion (Förderpläne) 2. Entwicklungsziel :	5.1 Bildungsangebote Schuleigene Rahmenlehrpläne, Teilnahme an verschiedenen Sport- Turnieren Sportförderung,	6.1 Kooperation nach innen gutes Miteinander unter den Kollegen, kompetentes Personal, Transparenz,

<p>SL steuert den Entwicklungsprozess</p> <p>3.2 Mitverantwortung Zusammenarbeit mit den Gremien (Schulvorstand, Gesamtkonferenz, Förderverein, Schülervorstand ...)</p> <p>3.3 Schulorganisation Personalversorgung, Klassenbildung, Lehrereinsatz, Verwendung der Ressourcen (Schulbudget), Vertragsschließung, Angebot der Beratung und Unterstützung</p>	<p>Umgestaltung des Schulgeländes (Schulausbau, Mensa, Sporthalle)</p> <p>3. Weiterentwicklung des Schulprogramms</p> <p>4. Entwicklungsziel: Einführung OGS MINT Zertifikat Klasse 2000 Zertifikat</p> <p>4.2 Evaluation</p> <p>4.3 Berufliche Kompetenzen Fort- und Weiterbildung, Kollegen, die sich ständig fortbilden</p>	<p>Sportfreundliche Schule</p> <p>Mathematik: Mathematikolympiade</p> <p>5.2 Schuleigenes Curriculum Schuleigene Arbeitspläne</p> <p>5.3 Leistungsanforderungen</p>	<p>pädagogische Verantwortung, multikulturell, Offenheit gegenüber Referendaren und Praktikanten</p> <p>6.2 Kooperation nach außen Positive Rückmeldung von den weiterführenden Schulen, Eltern, Elternarbeit, Kooperation mit Kindergärten, außerschulische Aktivitäten, Maßnahmen und Aktivitäten, Klassenfahrten,</p> <p>6.3 Beteiligung Lebensraum Schulfeste, Pausengestaltung, Zirkusprojekt</p>
--	--	---	--

Anmerkung:

In großen Teilen erledigt

4. Entwicklungsschwerpunkte und –ziele

	Entwicklungsschwerpunkte	Orientierungsrahmen	Ziele
1	Klarheit für alle: · Transparenz in den Unterrichtsinhalten und der Leistungsbewertung	(OR 5.2, 5.3)	Bis zum Schuljahresende 2016/2017 wurden die schuleigenen Curricula überarbeitet (Kompetenzraster). → Laufender Prozess!
	Fortlaufende Entwicklung und Evaluierung des Schulprogrammes	(OR 4.3)	Bis zum Schuljahresende 2016/2017 und kontinuierliche Weiterarbeit
2	Dokumentation individueller Lernentwicklung	(OR 2.3, 5.3)	Bis zum 1. Quartal des Schuljahres 2016/2017 sollten die individuellen Lernentwicklungspläne evaluiert worden sein.
3	Umgang mit Inklusion: · Schreiben von Förder- und Entwicklungsplänen zum Schwerpunkt ES/ Umgang mit Nachteilsausgleichen. Barrierefreies Lernen im gesamten Schulgebäude.	(OR 2.3, 5.3) (OR 2.3, 3.3)	Bis zum 1. Quartal des Schuljahres 2016/2017 sollten die Förder- und Entwicklungspläne evaluiert worden sein. Bis 2016/2017 waren die baulichen Maßnahmen zur Umsetzung „barrierefreies Lernen“ in der

			Regenbogenschule abgeschlossen.
4	Umgestaltung des Schulgeländes: Errichtung einer Mensa, einer Sporthalle und Ausbau des Verwaltungstraktes Aufbau der OGS	(OR 6.1, 6.3)	Die Errichtung des vollständigen Schulgebäudes nahm 2 Jahre in Anspruch. Einführung der OGS zum Schuljahr 2016/2017.
5	Überarbeitung und Weiterentwicklung der Konzeptarbeit		Bis 2016/2017 erledigt
6	Implementierung Klasse 2000 mit Zertifikat „gesunde Ernährung“		Erfolgte im 1.Quartal 2015/2016
7	MINT Projekt zur Zertifizierung		Erfolgte im 3. Quartal 2015/2016
7	MINT Projekt zur Anschluss-Zertifizierung		Im 4. Quartal 2020/2021
8	Medienbildungskonzept		Erfolgte im 2. Quartal 2020/2021
9	Methodenkonzept		Im Schuljahr 2021/2012

5. Baustein: Maßnahmenplan

Ergebnisse des ersten Moduls „Inklusion“ (14./15.12.2015) +

Ergebnisse der Dienstbesprechung vom 08.02.2016

Thema: Schulentwicklung – Projektbeschreibungen

Projektbeschreibung – Einbau von Kompetenzrastern in die schuleigenen Arbeitspläne	
Projektname Projektdauer Zielgruppe	Schuleigene Arbeitspläne 1-2 Jahre Schule
Projektleiter/-in	Fachkonferenzleiterinnen
Mitglieder der Projektgruppe	Fachlehrkräfte
<p>Projektziel (smart) Was wollen wir z.B. am Ende des Schuljahres erreicht haben?) Maßnahmenplan</p> <p>Meilenstein An welchen Stellen ist eine Zwischenreflexion vorgesehen?</p> <p>Evaluation/Transparenz Wann und wie soll das Erreichen der Teilziele evaluiert werden? Wann wird wem berichtet?</p>	<p>Verbindliche Arbeitspläne mit Unterrichtseinheiten und Kompetenzrastern Implementierung der Pläne</p> <p>Eine Zwischenreflexion soll regelmäßig nach Quartalsende erfolgen. Spätestens nach jedem Halbjahr.</p> <p>Befragung der Lehrkräfte und Einbau weiterer Unterrichtseinheiten +Reflexion Fachlehrer berichten dem Kollegium über die Eignung der Pläne und die Umsetzungsmöglichkeiten.</p>

Projektbeschreibung - Schulprogramm	
<p>Projektname Projektdauer</p> <p>Zielgruppe</p>	<p>Schulprogrammentwicklung gesetzte Ziele bis Schuljahresende 2016/2017. → Unbegrenzte Weiterarbeit!</p> <p>Kollegium</p>
Projektleiter/-in	Schulleitung
Mitglieder der Projektgruppe	Kollegium, Eltern
<p>Projektziel (smart) Was wollen wir z.B. am Ende des Schuljahres erreicht haben?)</p> <p>Meilenstein An welchen Stellen ist eine Zwischenreflexion vorgesehen?</p> <p>Evaluation Wann und wie soll das Erreichen der Teilziele evaluiert werden?</p>	<p>Bis zum Schuljahresende 2016/2017 soll(t)en die einzelnen Bausteine des Schulprogrammes mit Inhalt gefüllt sein. GA mit Lehrern und Eltern</p> <p>Eine Zwischenreflexion soll regelmäßig in den Dienstbesprechungen und in den GK/SV erfolgen.</p> <p>Durch Austausch im Kollegenteam. Befragung der Schülerinnen und Schüler bzw. der Eltern. Sichtung und Erfahrungsaustausch bezüglich der entwickelten Pläne und Umsetzungen. (Lüneburger Fragebogen)</p>

Projektbeschreibung – Evaluierung der Eingangsdiagnostik	
<p>Projektname Projektdauer</p> <p>Zielgruppe</p>	<p>Eingangsdiagnostik gesetzte Ziele bis zum 1. Quartal 2016/2017. → Unbegrenzte Weiterarbeit!</p> <p>Kollegium</p>
Projektleiter/-in	<p>Mathematik: Frau Knecht Deutsch: Frau Schellmann</p>
Mitglieder der Projektgruppe	<p>Mathematik: NN Deutsch: NN</p>
<p>Projektziel (smart) Was wollen wir z.B. am Ende des Schuljahres erreicht haben?)</p> <p>Meilenstein An welchen Stellen ist eine Zwischenreflexion vorgesehen?</p> <p>Evaluation Wann und wie soll das Erreichen der Teilziele evaluiert werden?</p>	<p>Bis zum 1. Quartal 2016/2017 sollen die Eingangsdiagnostiken für Deutsch und Mathematik effizient gekürzt und evaluiert werden.</p> <p>Eine Zwischenreflexion soll regelmäßig in den Dienstbesprechungen erfolgen.</p> <p>Durch Austausch im Kollegenteam. Befragung der Schülerinnen und Schüler bzw. der Eltern. Sichtung und Erfahrungsaustausch bezüglich der entwickelten Pläne und Umsetzungen.</p>

Projektbeschreibung – Schulwald	
<p>Projektname Projektdauer</p> <p>Zielgruppe</p>	<p>Schulwald gesetzte Ziele bis zum Ende des Schuljahres 2017/2018. →Unbegrenzte Weiterarbeit!</p> <p>Kollegium, Eltern, Kooperationspartner der weiterführenden Schule, Forstbeamter</p>
Projektleiter/-in	NN + Eltern (Herr Birkholz, Frau Timm) und die Naturwissenschaftskollegen der KGS Moringen
Mitglieder der Projektgruppe	Kollegium, Eltern, Schüler, Kooperation weiterführende Schule, Forstamt
<p>Projektziel (smart) Was wollen wir z.B. am Ende des Schuljahres erreicht haben?)</p> <p>Meilenstein An welchen Stellen ist eine Zwischenreflexion vorgesehen?</p> <p>Evaluation Wann und wie soll das Erreichen der Teilziele evaluiert werden?</p>	<p>Bis zum Ende des Schuljahres 2017/2018 soll(t)en 1. Baumpflanzungen stattgefunden haben. Aufnahme des Schulwaldprojektes in die schuleigenen Arbeitspläne, Entwicklung eines Konzeptes, Vorträge zum Thema für Eltern und Öffentlichkeit.</p> <p>Eine Zwischenreflektion soll regelmäßig in den Dienstbesprechungen erfolgen.</p> <p>Durch Austausch im Kollegenteam. Befragung der Schülerinnen und Schüler bzw. der Eltern. Sichtung und Erfahrungsaustausch bezüglich der entwickelten Pläne und Umsetzungen.</p>

Projektbeschreibung – Hochbegabten-Förderung	
<p>Projektname Projektdauer</p>	<p>Förderung von Hochbegabung gesetzte Ziele bis zum Ende des Schuljahres 2017/2018. → Unbegrenzte Weiterarbeit!</p>
<p>Zielgruppe</p>	<p>Kollegium, Kooperationspartner der weiterführenden Schule</p>
<p>Projektleiter/-in</p>	<p>Frau Knecht + Eltern</p>
<p>Mitglieder der Projektgruppe</p>	<p>Kollegium, Eltern, Schüler, Kooperation weiterführende Schule,</p>
<p>Projektziel (smart) Was wollen wir z.B. am Ende des Schuljahres erreicht haben?)</p>	<p>Bis zum Ende des Schuljahres 2017/2018 soll die Hochbegabtenförderung fest im Schulleben implementiert sein. Feste Hospitationstermine in den weiterführenden Schulen sollen vereinbart sein. Eine evtl. Zertifizierung diesbezüglich wird angedacht.</p>
<p>Meilenstein An welchen Stellen ist eine Zwischenreflexion vorgesehen?</p>	<p>Eine Zwischenreflektion soll regelmäßig in den Dienstbesprechungen erfolgen.</p>
<p>Evaluation Wann und wie soll das Erreichen der Teilziele evaluiert werden?</p>	<p>Durch Austausch im Kollegenteam. Befragung der Schülerinnen und Schüler bzw. der Eltern. Sichtung und Erfahrungsaustausch bezüglich der entwickelten Pläne und Umsetzungen.</p>

6. Baustein: ABC der Schule

	R	espekt
Vi	E	lfalt
	G	esunde Ernährung
Mit	E	inander
MI	N	T
	B	ewegung
	O	ffene Ganztagschule
	G	emeinsame Mahlzeiten
Diff	E	renzierung
Fö/orderu	N	g
	S	icherheit
Freundli	C	hkeit
Schritt für Sc	H	ritt
Wohlf	U	ehlen
Zusammenha	L	t
Glaub	E	

Abschluss:

Bitte an die Leserinnen und Leser unseres Schulprogramms:

Dieses Schulprogramm ist kein feststehendes Dokument, sondern ist als wachsender Prozess anzusehen, der sich den Veränderungen der Lebensbedingungen unserer Kinder stets neu anpasst. Genauso wie die Pädagogik nicht stehen bleibt, sondern sich ständig weiterentwickelt, werden wir auch diese Konzeption immer wieder überarbeiten. Sie ist für unser Team eine verbindliche Arbeitsgrundlage.

Ihre Meinung ist uns dabei wichtig.

Für weitere Ideen und Unterstützung sind wir stets dankbar.

Nur Miteinander kann es geschehen!